

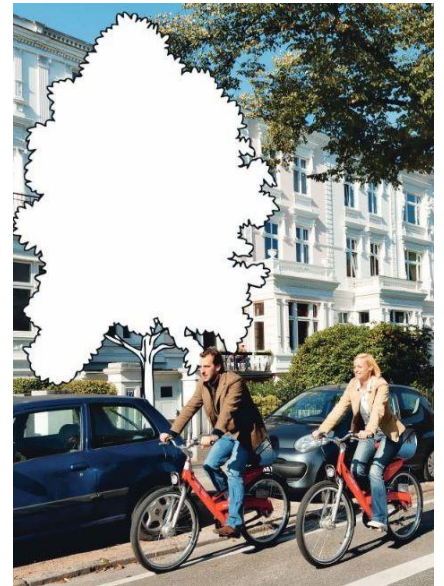
Weihnachtsgeschenke: Die Welt ein wenig besser machen!

→ Links sind **blau** hervorgehoben

Mein Baum - Meine Stadt

Die **Loki Schmidt Stiftung** wirbt gemeinsam mit der **Freien und Hansestadt** um Spenden für Hamburger Straßenbäume. Auf einer Karte im Internet kann man einen Wunschbaum aussuchen und eine beliebige Geldsumme spenden. Sind 500 € Spenden für einen Baum zusammen, gibt die Stadt 500 € dazu und der Baum wird gepflanzt.

- Auf der **interaktiven Karte** des **online-Baumkatasters** sind alle Hamburger Straßenbäume über Suchfunktionen zugänglich, durch Anklicken lassen sich Detailinformationen für jeden einzelnen Baum abrufen.
- Den Zusammenhang von **Klimawandel und Straßenbäumen** zeigen ein Filmbeitrag des **NDR** und eine Studie der HCU und der Uni Hamburg zum **"Entwicklungskonzept Stadtbäume"**.



MoorFutures

Moore stehen als stark gefährdete Biotop-Typen Deutschlands in einer **Roten Liste**, ebenso wie viele der in ihnen heimischen Arten. Zudem speichern sie doppelt so viel Kohlenstoff wie alle Wälder weltweit. Werden sie entwässert, wird aus dem Kohlenstoffspeicher eine Treibhausgasquelle. Darum müssen intakte Moore gepflegt und degradierte Moore renaturiert werden. Zur Finanzierung dienen "MoorFutures" - ökologische Wertpapiere. **Mit einer "Aktie" für 64 € bewirkt man die Kompensation von 1 Tonne CO₂.**

- **Mystisches Moor** (swr) 28 Minuten, mit Sonnentau und Moorleichen, online bis 01.04.2026
- **NABU** Themenseite mit Hinweisen zu Torf im Garten
- **Bundesumweltministerium**: Materialien zum Moor, Klima, Biodiversität



Patenschaft für die Natur

Beim NABU kann man eine Patenschaft für Fledermaus, Zugvogel, Adler, Meer, Fluss, Wald oder auch Moor übernehmen. Man spendet einen monatlichen Betrag eigener Wahl und erhält dafür eine Urkunde, eine Begrüßungsmappe mit Informationen sowie zwei Mal im Jahr Post zum "Patenkind". Der Nabu verspricht, dass Geschenkpatenschaften, die bis zum 20. Dezember um 8 Uhr morgens beantragt werden, auch noch vor Weihnachten versendet werden.



Regionalwert: Agrarwende selber machen!

Die industrielle **Landwirtschaft** ist weltweit und auch in Europa wichtigster **Treiber des Artensterbens**. Umweltverbände haben einhellig kritisiert, dass die Sommer 2021 nach jahrelangem Ringen beschlossene **EU-Agrar-Reform** daran wenig ändern wird. Also selber machen! Regionalwert ist ein Verbund norddeutscher Betriebe: Bauernhöfe, Lebensmittelverarbeiter, Handel, Gastronomie. Die Partner verpflichten sich auf ökologische Standards, die von Wissenschaft und Naturschutzverbänden seit Jahren gefordert werden. Jeder kann die Weiterentwicklung durch den Kauf von Aktien unterstützen. Das Stück zu 600 Euro, Ausgabe bis zum 28. Februar 2022 – oder bis alle Aktien verkauft sind.

- **Leopoldina**: aufwändig gemachte interaktive Themenseite zu "**Biodiversität und Management von Agrarlandschaften**" - voll gut aufbereiteter Informationen.
- **Umweltbundesamt**: Themenseite zu Boden und Landwirtschaft

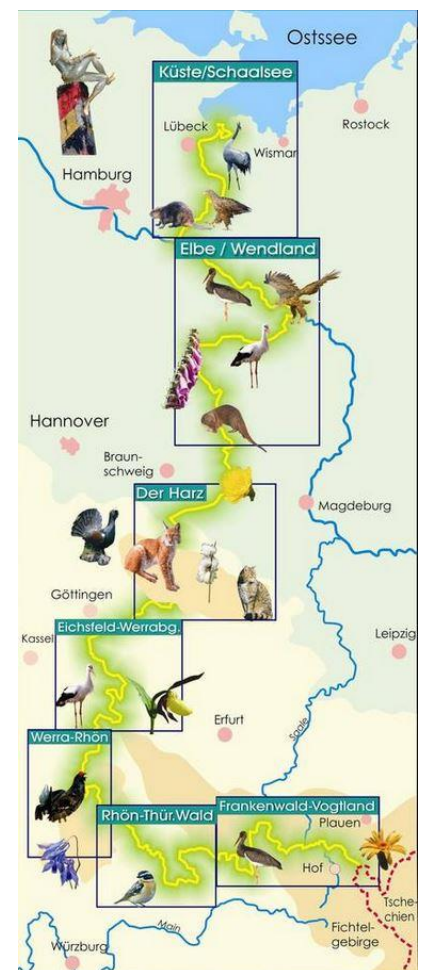


Grünes Band

Fast 40 Jahre lang war die innerdeutsche Grenze ein Todesstreifen. Auf Initiative des BUND ist sie heute als Grünes Band **der größte Biotopverbund Deutschlands**, mit 150 Naturschutzgebieten, in denen 600 bedrohte Arten leben. Die Unterstützung des Grünen Bandes hat es bis in den aktuellen Koalitionsvertrag geschafft, nun steht die Anerkennung als **UNESCO Weltnaturerbe** auf der Agenda des BUND. Zwölf Prozent der Fläche sind aber durch Straßen, Siedlungen und intensive Landwirtschaft beeinträchtigt, es klaffen noch Lücken in dem durchgehenden Band und vorhandene Flächen müssen gepflegt und weiterentwickelt werden. Der Kauf eines ideellen **Anteilscheins** für 65 € unterstützt dieses einzigartige Projekt.

Entlang der ehemaligen Grenze gibt es Geschichte, Geografie und Biologie zu entdecken.

- Einen durchgehenden Radweg gibt es leider noch nicht, wie ein Beitrag des BR zeigt: **Am Grünen Band**. BR Fernsehen, 44 Min
- Die Karte rechts zeigt aber Modellregionen, in denen die ehemalige Grenze schon touristisch erschlossen ist. Näheres dazu beim **BUND**



Goldeimer

Eine Packung Frischfaser-Kloppapier verbraucht 25 Liter Wasser und 1,5 kg Holz. Der Zellstoff kommt aus Skandinavien und Südamerika, wo der Plantagenanbau Urwälder und Artenvielfalt dezimiert! Hier kann man **versprechen**, solchen Irrsinn nicht mitzumachen! Und dann „**Goldeimer Kloppapier**“ kaufen: 20 Cent pro Packung fließen in das Sanitär-Projekt des Kooperationspartners **Welthungerhilfe**. Vielleicht ein etwas gewagtes Weihnachtsgeschenk? Liefert aber sicher interessante Gespräche unterm Weihnachtsbaum! Zu exotisch? Dann gibt es auch hier seriöse **Spendenurkunden** von Projektpartner Viva con Agua.

- **UNICEF**: Über 2 Milliarden Menschen leben heute ohne sichere Trinkwasser- und Sanitärversorgung.
- Auch in Hamburg hatten wir einmal diese Probleme: **Hamburger Cholera-Epidemie von 1892**

atmosfair

Hier gibt es **Geschenke** zum Verkleinern des eigenen CO₂-Fußabdrucks und Anregungen zum klimafreundlichen **Reisen**. Mit den Spenden werden energieeffiziente Technologien in Entwicklungsländern subventioniert, die allesamt ausführlich erklärt werden, beispielsweise die Vorteile verschiedener **Öfen**.

Die Homepage bietet umfangreiche Informationen zu Problemen des Klimawandels.

- Wer mit dem Flugzeug verreisen will, sieht hier, **welche Emissionen die eigene Flugreise verursacht** und in welchem Zusammenhang sie zum 1,5°-Ziel stehen, das wir anstreben sollten, um die Folgen des Klimawandels zu begrenzen.
- Auch das **Ablasshandel-Argument**, mit dem in der Regel nur das eigene Weiter-So legitimiert werden soll, wird hier diskutiert.



15 €

Durch das Sanieren von Brunnen sichert diese Spende Familien in Uganda den direkten Zugang zu sauberem Trinkwasser.

